



# Jahresabschluss zum 30. November 2020 und Lagebericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Hermes Germany GmbH  
Hamburg

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

# Hermes Germany GmbH, Hamburg

## Bilanz zum 30. November 2020

### Aktiva

	30.11.2020		29.2.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Software	5.497.131,00		4.818.374,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	211.490,00		146.357,00	
3. Geleistete Anzahlungen	875.329,35	6.583.950,35	2.206.464,88	7.171.195,88
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Einbauten in fremde Grundstücke	420.603,00		3.108.332,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	115.627.038,00		112.251.510,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.553.726,00		24.932.085,00	
4. Fuhrpark	384.184,00		325.446,00	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.986.099,32	140.971.650,32	2.965.679,04	143.583.052,04
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.124.570,34		33.357.899,56	
2. Beteiligungen	128.579,04	8.253.149,38	128.579,04	33.486.478,60
		<b>155.808.750,05</b>		<b>184.240.726,52</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.304.542,55		109.469.738,58	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	209.333.315,60		105.236.296,14	
3. Forderungen gegen Untenehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	3.673,49		5.327.096,39	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.498.525,58	307.140.057,22	14.838.585,84	234.871.716,95
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
		27.336.287,68		402.653,66
		<b>334.476.344,90</b>		<b>235.274.370,61</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>2.722.513,85</b>		<b>2.097.185,24</b>
		<b>493.007.608,80</b>		<b>421.612.282,37</b>

Passiva

	30.11.2020	29.2.2020
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	13.000.002,00	13.000.000,00
II. Kapitalrücklage	18.873.876,81	18.873.876,81
III. Gewinnrücklage	2.390.747,86	2.390.747,86
	<b>34.264.626,67</b>	<b>34.264.624,67</b>
<b>B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen</b>	<b>25.000.000,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	126.048.018,70	118.426.259,00
2. Sonstige Rückstellungen	73.150.987,94	71.548.108,69
	<b>199.199.006,64</b>	<b>189.974.367,69</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.402.508,45	87.926.271,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.900.786,25	78.890.468,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.935.342,47	4.886.912,49
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.465.173,61	24.911.805,84
	<b>233.703.810,78</b>	<b>196.615.458,25</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>840.164,71</b>	<b>757.831,76</b>
	<b>493.007.608,80</b>	<b>421.612.282,37</b>



# Hermes Germany GmbH, Hamburg

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März bis 30. November 2020

	1.3. - 30.11.2020		2019/20	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		1.164.927.273,72		1.440.179.038,98
2. Sonstige betriebliche Erträge		19.236.900,66		70.757.124,98
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		823.708.987,30		1.022.192.725,94
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	168.754.753,79		212.261.899,39	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	35.350.707,22	204.105.461,01	44.316.794,09	256.578.693,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.745.044,13		25.990.110,76
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		176.408.870,31		253.776.410,41
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00		249.793,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		233.549,96		899.682,66
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		40.697.899,56		7.263.652,43
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11.663.809,24		18.121.694,92
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-90.932.347,21</b>		<b>-71.837.647,61</b>
12. Sonstige Steuern		374.765,54		457.585,41
13. Erträge aus Verlustübernahme		-91.307.112,75		-72.295.233,02
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>



# Hermes Germany GmbH, Hamburg

## Anhang für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März bis 30. November 2020

### 1. Allgemeine Angaben

Die Hermes Germany GmbH mit Sitz in Hamburg ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 108245 im Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Wie in der Gesellschafterversammlung am 30. Oktober 2020 beschlossen und mit Eintragung im Handelsregister am 5. November 2020 umgesetzt, hat die Hermes Germany GmbH das Geschäftsjahr umgestellt und das Rumpfgeschäftsjahr 2020 mit dem Berichtszeitraum vom 1. März bis zum 30. November 2020 abgeschlossen. Die ausgewiesenen Vorjahresangaben beziehen sich auf das volle Geschäftsjahr vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020. Im vorliegenden Abschluss zum 30. November 2020 ist aus diesem Grund ein Vergleich zum Vorjahr (bei zeitraumbezogenen Aussagen) nur eingeschränkt möglich.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### **Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt grundsätzlich pro rata temporis unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Für Zugänge bis zum 31. Dezember 2010 erfolgt die Abschreibung degressiv. Sofern sich nach der linearen Abschreibungsmethode ein höherer Abschreibungswert ergibt, wird auf diese übergegangen. Für ab dem 1. Januar 2011 vorgenommene Neuerwerbungen ist grundsätzlich eine lineare Abschreibung vorzunehmen.

Zugänge geringwertiger Anlagegegenstände mit Einzelanschaffungskosten ab EUR 250,00, die aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen und nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, werden im Jahr der Anschaffung und den folgenden vier Jahren jeweils mit 20 % linear abgeschrieben. Der Abgang wird im fünften Jahr unterstellt.

### **Bewertung von Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

### **Bewertung von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen**

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten abzüglich angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

### **Währungsumrechnung**

Währungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

### **Bewertung von Rückstellungen**

#### **Pensionsrückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen des modifizierten Teilwertverfahrens nach Engbroks 1989 unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Gehalts- und Rentenanpassungen angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit einem Rechnungszinssatz von 2,34 % p. a. unter Verwendung der 2018 veröffentlichten „HEUBECK-RICHTTAFELN 2018 G von Klaus Heubeck“ ermittelt. Dieser Zinssatz entspricht dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich laufzeitadäquat auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei wird der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und bekannt gegebene Abzinsungssatz verwendet.



Darüber hinaus wurde bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen ein Gehaltstrend von 2,0 % angesetzt. Zur Berücksichtigung des Rententrends wurden gemäß § 16 BetrAVG der Verbraucherpreisindex in Höhe von 1,8 % bzw. die 1%-Anpassung zugrunde gelegt.

Für alle Neueinstellungen ab dem 1. Januar 2014 wurde das Versorgungswerk „Versorgungsrichtlinie 1979“ geschlossen.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet.

### **Bewertung von Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

## **3. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

Die Finanzanlagen haben sich aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen um TEUR 40.698 (i. Vj. TEUR 7.264) reduziert.

Die Beteiligungen im Sinne des § 271 (1) HGB setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Höhe am Kapital</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Ergebnis Vorjahr</b>
	%	TEUR	TEUR
LieferFactory GmbH, Berlin	100	2.739	-4.600
Hermes BorderGuru GmbH, Hamburg	100	237	-2.185
ParcelLock GmbH, Hamburg	50	-596	-2.194

### **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 128.819 (i. Vj. TEUR 49.650) gegen Gesellschafter.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 39.527 (i. Vj. TEUR 1.980), Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr in Höhe von TEUR 78.499 (i. Vj. TEUR 30.961) sowie Forderungen aus Ergebnisübernahme in Höhe von TEUR 91.307 (i. Vj. TEUR 72.295).

#### **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr in Höhe von TEUR 4 (i. Vj. TEUR 5.327).

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 131 (i. Vj. TEUR 131) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

#### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital hat sich um EUR 2 (i. Vj. TEUR 0) durch Gesellschafterbeschluss vom 9. Juli 2020 und Eintragung ins Handelsregister am 22. Juli 2020 auf EUR 13.000.002 erhöht.

#### **Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen**

Mit Eintragung im Handelsregister am 9. Dezember 2020 wurde die von der Gesellschafterversammlung am 29. November/30. November 2020 beschlossene Erhöhung des Stammkapitals wirksam. Die Einzahlung erfolgte durch den neuen Gesellschafter, AI Concert (Luxembourg) Top Holding GRM S.à r.l., bereits im November 2020. Das Stammkapital erhöhte sich um EUR 4.333.334,00 auf EUR 17.333.336,00 sowie die Kapitalrücklage um EUR 20.666.666,00 auf EUR 39.540.542,81.

#### **Pensionsrückstellungen**

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich auf TEUR 18.771 (i. Vj. TEUR 18.377).

## **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

## **Verbindlichkeiten**

Zu den Verbindlichkeiten wird auf den beigefügten Verbindlichkeitspiegel verwiesen.

## **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus dem laufenden Verrechnungsverkehr in Höhe von TEUR 1.935 (i. Vj. TEUR 5.136) sowie Forderungen aus Gewinnausschüttungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 249).

# **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

## **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren in Höhe von TEUR 497.975 (i. Vj. TEUR 591.851) aus Aufträgen von verbundenen Unternehmen sowie mit TEUR 651.695 (i. Vj. TEUR 818.204) aus Umsätzen mit Dritten. Des Weiteren beinhalten die sonstigen Umsatzerlöse Mieterträge in Höhe von TEUR 6.284 (i. Vj. TEUR 9.775) sowie sonstige Erträge insbesondere aus Leistungsverrechnungen in Höhe von TEUR 8.974 (i. Vj. TEUR 20.350).

## **Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 6.487 (i. Vj. TEUR 28.457) enthalten. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen. Zudem sind Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 547 (i. Vj. TEUR 719) enthalten.

## **Materialaufwand**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen die Transport- und sonstigen Versandleistungen durch verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 22.102 (i. Vj. TEUR 83.879) sowie durch Dritte in Höhe von TEUR 801.607 (i. Vj. TEUR 938.314).

### **Aufwendungen für Altersversorgung**

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.534 (i. Vj. TEUR 2.249).

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 612 (i. Vj. TEUR 725) enthalten.

### **Erträge aus Beteiligungen**

Die Erträge aus Beteiligungen stammen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 250) von verbundenen Unternehmen.

### **Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 40.698 (i. Vj. TEUR 7) entfielen auf die LieferFactory GmbH in Höhe von TEUR 40.098 sowie auf die ParcelLock GmbH in Höhe von TEUR 600.

### **Zinserträge und Zinsaufwendungen**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 106 (i. Vj. TEUR 799).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 10.007 (i. Vj. TEUR 14.431) enthalten. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen in Höhe von TEUR 307 (i. Vj. TEUR 1.598) an verbundene Unternehmen enthalten.

## 5. Sonstige Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und sonstigen Verträgen beträgt TEUR 362.573 (i. Vj. TEUR 420.475) und stellt sich wie folgt dar:

	Davon mit einer Restlaufzeit			Insgesamt
	von bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Verpflichtungen aus</b>				
Raummietverträgen	40.925	125.600	134.194	300.719
Kfz-Leasing	6.550	4.479	0	11.029
Fördertechnik	1.905	1.025	0	2.930
Sonstiges	17.667	30.228	0	47.895
	<b>67.047</b>	<b>161.332</b>	<b>134.194</b>	<b>362.573</b>

Von den Verpflichtungen bestehen TEUR 12.482 (i. Vj. TEUR 0) gegenüber verbundenen Unternehmen.

### Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der während des Rumpfgeschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer (umgerechnet auf Vollzeit) betrug 5.521 Mitarbeiter. Darin enthalten sind 2.235 Teilzeitkräfte, die in 1.548 Vollzeitmitarbeiter umgerechnet wurden:

	2020	2019/20
Kaufmännische Angestellte	1.938	1.797
Gewerbliche Mitarbeiter	3.583	3.368
	<b>5.521</b>	<b>5.165</b>

### **Geschäftsführer**

- Olaf Schabirosky, Hamburg  
(Kaufmann)  
(hauptberuflich Vorsitzender der Geschäftsführung)
- Hendrik Schneider, Hamburg  
(Kaufmann)
- Marco Schlüter, Hamburg  
(Kaufmann)
- Dennis Kollmann, Hamburg  
(Kaufmann)

### **Verwaltungsrat**

- Kay Schiebur, Köln  
(Geschäftsführer Otto (GmbH & Co KG))  
(Vorsitzender)
- Dr. Marcus Ackermann, Hamburg  
(Geschäftsführer Otto (GmbH & Co KG))

### **Angabe von Bezügen**

Die Geschäftsführer erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Hermes Germany GmbH sowie ihrer Tochterunternehmen im Rumpfgeschäftsjahr Gehälter von TEUR 651 (i. Vj. TEUR 842) und Prämien von TEUR 492 (i. V. TEUR 150).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung belaufen sich auf TEUR 1.604 (i. Vj. TEUR 1.324). Die ergebniswirksamen Zuführungen zu Pensionsrückstellungen betragen TEUR 280.

Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 0 . Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind TEUR 559 (i. Vj. TEUR 672 ) zurückgestellt.

## **Konzernklausel**

Die OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg, als bisher oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Konzernunternehmen, und Otto (GmbH & Co KG), Hamburg, als bisher mittelbares Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen. Die Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Aufgrund des Verlusts der Beherrschung nach den Regelungen der IFRS wird die Gesellschaft in die genannten Konzernabschlüsse mit Wirkung ab dem 30. November 2020 nicht mehr als Tochterunternehmen einbezogen.

Aufgrund der abweichenden Geschäftsjahre der Konzernabschlüsse sowie der Aufhebung des bislang bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der Hermes Europe GmbH zum 30. November 2020 kann die Gesellschaft von den Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen des § 264 (3) HGB zum Ende des Rumpfgeschäftsjahrs 2020 keinen Gebrauch machen und erstellt als Mutterunternehmen der LieferFactory GmbH (Berlin) und der Hermes BorderGuru GmbH (Hamburg) erstmalig für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 einen Konzernabschluss, der im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Nach den Regelungen des § 271 Abs. 2 HGB sowie des § 290 Abs. 2 Nr. 1 HGB werden die OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen und mit dieser verbundene Unternehmen für Zwecke des vorliegenden Jahresabschlusses weiterhin als verbundene Unternehmen behandelt.

## **Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das im Rumpfgeschäftsjahr 2020 erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfungsleistungen TEUR 110 (i. Vj. TEUR 97) und für andere Bestätigungsleistungen TEUR 2 (i. Vj. TEUR 5).

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Eintragung im Handelsregister am 9. Dezember 2020 wurde die von der Gesellschafterversammlung am 29. November/30. November 2020 beschlossene Erhöhung des Stammkapitals um EUR 4.333.334,00 auf EUR 17.333.336,00 wirksam.

Neben der Erhöhung des Stammkapitals wurde auch die Kapitalrücklage von EUR 18.873.876,81 um EUR 20.666.666,00 auf EUR 39.540.542,81 erhöht. Die Einzahlung des zusätzlichen Stammkapitals und der zusätzlichen Kapitalrücklage erfolgte bereits im November 2020. Die Zuzahlung wird zum Bilanzstichtag als „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen.

In der Gesellschafterversammlung am 29./30. November 2020 wurde beschlossen und mit Eintragung im Handelsregister am 9. Dezember 2020 umgesetzt, dass die Hermes Germany GmbH das Geschäftsjahr umstellt. Das Geschäftsjahr läuft jeweils vom 1. März eines Jahres bis zum letzten Tag des Monats Februar des darauffolgenden Jahres. Der Zeitraum 1. Dezember 2020 bis zum 28. Februar 2021 bildet ein Rumpfgeschäftsjahr.

In der Gesellschafterversammlung der LieferFactory GmbH am 22. Dezember 2020 wurde die Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 900 beschlossen. In der Gesellschafterversammlung der LieferFactory GmbH am 27. Januar 2021 wurde die Erhöhung der Kapitalrücklage um TEUR 500 beschlossen. Aufgrund des Beschlusses zur Einstellung des bisherigen Geschäftsbetriebes der LieferFactory GmbH zum 28. Februar 2021, werden diese Kapitaleinzahlungen das Ergebnis der Hermes Germany GmbH in Höhe von EUR 1,4 Mio. im nächsten Geschäftsjahr belasten.

Hamburg, den 28. Januar 2021

Olaf Schabirosky

Dennis Kollmann

Marco Schlüter

Hendrik Schneider





# Hermes Germany GmbH, Hamburg

## Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2020 bis 30. November 2020 (erweiterte Bruttodarstellung)

Anschaffungskosten						
	1.3.2020	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	30.11.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Software	57.245.104,87	489.173,69	2.106.897,10	36.303,32	59.804.872,34	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	172.185,00	85.600,00	0,00	0,00	257.785,00	
3. Geleistete Anzahlungen	2.206.464,88	775.761,57	-2.106.897,10	0,00	875.329,35	
	<b>59.623.754,75</b>	<b>1.350.535,26</b>	<b>0,00</b>	<b>36.303,32</b>	<b>60.937.986,69</b>	
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Einbauten in fremde Grundstücke	7.684.754,19	151.296,86	58.137,60	4.451.415,34	3.442.773,31	
2. Technische Anlagen und Maschinen	204.792.084,19	10.675.401,11	2.810.837,15	856.755,58	217.421.566,87	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.958.340,66	4.498.342,62	0,00	544.742,44	67.911.940,84	
4. Fuhrpark	791.420,98	121.780,00	0,00	0,00	913.200,98	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.965.679,04	1.889.395,03	-2.868.974,75	0,00	1.986.099,32	
	<b>280.192.279,06</b>	<b>17.336.215,62</b>	<b>0,00</b>	<b>5.852.913,36</b>	<b>291.675.581,32</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.532.535,99	15.574.570,34	0,00	110.000,00	57.997.106,33	
2. Beteiligungen	128.579,04	0,00	0,00	0,00	128.579,04	
	<b>42.661.115,03</b>	<b>15.574.570,34</b>	<b>0,00</b>	<b>110.000,00</b>	<b>58.125.685,37</b>	
	<b>382.477.148,84</b>	<b>34.261.321,22</b>	<b>0,00</b>	<b>5.999.216,68</b>	<b>410.739.253,38</b>	

		Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
1.3.2020	Kumulierte Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	30.11.2020	30.11.2020	29.2.2020	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
52.426.730,87	1.912.477,79	31.467,32	54.307.741,34	5.497.131,00	4.818.374,00	
25.828,00	20.467,00	0,00	46.295,00	211.490,00	146.357,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	875.329,35	2.206.464,88	
<b>52.452.558,87</b>	<b>1.932.944,79</b>	<b>31.467,32</b>	<b>54.354.036,34</b>	<b>6.583.950,35</b>	<b>7.171.195,88</b>	
4.576.422,19	50.844,46	1.605.096,34	3.022.170,31	420.603,00	3.108.332,00	
92.540.574,19	9.924.818,26	670.863,58	101.794.528,87	115.627.038,00	112.251.510,00	
39.026.255,66	6.773.394,62	441.435,44	45.358.214,84	22.553.726,00	24.932.085,00	
465.974,98	63.042,00	0,00	529.016,98	384.184,00	325.446,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	1.986.099,32	2.965.679,04	
<b>136.609.227,02</b>	<b>16.812.099,34</b>	<b>2.717.395,36</b>	<b>150.703.931,00</b>	<b>140.971.650,32</b>	<b>143.583.052,04</b>	
9.174.636,43	40.697.899,56	0,00	49.872.535,99	8.124.570,34	33.357.899,56	
0,00	0,00	0,00	0,00	128.579,04	128.579,04	
<b>9.174.636,43</b>	<b>40.697.899,56</b>	<b>0,00</b>	<b>49.872.535,99</b>	<b>8.253.149,38</b>	<b>33.486.478,60</b>	
<b>198.236.422,32</b>	<b>59.442.943,69</b>	<b>2.748.862,68</b>	<b>254.930.503,33</b>	<b>155.808.750,05</b>	<b>184.240.726,52</b>	

# Hermes Germany GmbH, Hamburg

## Verbindlichkeitspiegel zum 30. November 2020

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren
	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.635.321,19	47.485.937,26
<i>Vorjahr</i>	<i>10.634.897,25</i>	<i>48.223.249,26</i>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.900.786,25	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>78.890.468,41</i>	<i>0,00</i>
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.935.342,47	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>4.886.912,49</i>	<i>0,00</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.822.012,08	7.643.161,53
<i>Vorjahr</i>	<i>13.239.236,71</i>	<i>11.672.569,13</i>
– davon aus Steuern EUR 3.917.205,57 (i. Vj. EUR 3.060.269,77) –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 13.768,00 (i. Vj. EUR 27.359,00) –		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>158.293.461,99</b>	<b>55.129.098,79</b>
<b><i>Vorjahr</i></b>	<b><i>107.651.514,86</i></b>	<b><i>59.895.818,39</i></b>

Restlaufzeit über fünf Jahre	Gesamtbetrag		Davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert	Art der Sicherheit
	EUR	30.11.2020 EUR	EUR	
20.281.250,00		80.402.508,45	80.402.508,45	Sicherungsübereignung
29.068.125,00		87.926.271,51	87.926.271,51	Förder- und Sortieranlagen
0,00		123.900.786,25		Rappenau, Etzin, Mainz und
0,00		78.890.468,41		
0,00		1.935.342,47		
0,00		4.886.912,49		
0,00		27.465.173,61		
0,00		24.911.805,84		
<b>20.281.250,00</b>		<b>233.703.810,78</b>	<b>80.402.508,45</b>	
<b>29.068.125,00</b>		<b>196.615.458,25</b>	<b>87.926.271,51</b>	



# LAGEBERICHT

## Hermes Germany GmbH

### zum 30. November 2020

#### VORWORT UND GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Hermes Germany mit Sitz in Hamburg erbringt Dienstleistungen aller Art für Industrie, Handel und Verbraucher sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere die Übernahme der Paketzustellungen, der Beförderung von Werbe- und Warensendungen sowie sonstiger Kundenserviceleistungen. Der Paketversand wird deutschlandweit über mehr als 270 eigene und Partner-Standorte sowie mehr als 16.000 Paketshops abgewickelt. Die Gesellschaft beschäftigte im Rumpfgeschäftsjahr 2020 durchschnittlich 5.521 Mitarbeiter\*innen (umgerechnet auf Vollzeit) und erzielte einen Umsatz von 1.165 Mio. EUR. Auftraggeber der Hermes Germany sind insbesondere E-Commerce- und Multi-Channel-Händler. Der Fokus der Hermes Germany liegt auf der Paketzustellung zum Endkunden in Deutschland sowie auf internationalen Supply Chain Logistikkösungen.

Darüber hinaus hält die Hermes Germany Beteiligungen an den Gesellschaften Hermes BorderGuru GmbH, LieferFactory GmbH und ParcelLock GmbH.

Die Hermes Germany blickt auf ein erfolgreiches sowie herausforderndes Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2020 bis 30. November 2020 zurück. So stärkte Hermes Germany seine Position als einer der führenden Paketdienstleisterin Deutschland, einem der zentralen KEP-Märkte in Europa. Auch im internationalen Fracht- und Paketgeschäft ist Hermes Germany mit Hermes International als Geschäftseinheit sowie Hermes BorderGuru aktiv. Mit seinen Supply Chain-Produkten bietet das Unternehmen die komplette Wertschöpfung in der Beschaffungslogistik an, vom Transport bis in das Ziellager der Geschäftspartner über die Zollabfertigung bis hin zu vielfältigen Zusatzleistungen.

Das Rumpfgeschäftsjahr wurde auch durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) das Coronavirus zur weltweiten Pandemie – mit großen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Das ohnehin starke Wachstum im E-Commerce gewann an zusätzlicher Geschwindigkeit und Bedeutung. Hermes Germany hat sich dabei als systemrelevanter und krisenfester Logistikdienstleister profiliert, der weiterhin zuverlässig für seine Geschäftspartner Paketsendungen an Endkunden in Deutschland zustellt. Nach einem pandemiebedingt starken, jedoch kurzen Geschäftseinbruch stiegen die Sendungsmengen der Hermes Germany in der Folge sehr stark an – und erreichten in kürzester Zeit historische Höchstniveaus. Dank erheblicher Investitionen in ein leistungsstarkes Netzwerk, mit weiteren neuen multifunktionalen Logistikstandorten im Rahmen des 2019/20 erfolgreich

abgeschlossenen Infrastruktur-Projektes „Bluefield“ ist es Hermes Germany gelungen, flexibel und unmittelbar die sehr hohen Sendungsmengen mit gleichbleibend hoher Zustellqualität erfolgreich abzuwickeln.

Nicht zuletzt in der Corona-Pandemie zeigte sich auch die zentrale Bedeutung der Digitalisierung. Investitionen in Technologie, in neue kundennahe Services sowie in alternative Zustellkonzepte ermöglichen den flexiblen und bequemen Paketempfang der Endkunden. Dabei ist die höchste Priorität für Hermes Germany, eine Ansteckung der Endkund\*innen, Servicepartner\*innen, Zusteller\*innen und Mitarbeiter\*innen zu vermeiden. Im Zuge dessen setzt die Hermes Germany zum frühestmöglichen Zeitpunkt seit Beginn der Pandemie umfassende Schutzmaßnahmen, beispielweise in Form der kontaktlosen Zustellung an der Haustür und im Paketshop sowie prozessuale und organisatorische Anpassungen um.

Die Hermes Germany ist also gut aufgestellt und ergreift alle gesundheitlichen, operativen und budgetären Maßnahmen, um gemeinsam mit ihren mehr als 5.500 Mitarbeiter\*innen die Corona-Krise erfolgreich zu bewältigen.

Darüber hinaus treibt Hermes Germany ganz im Zeichen des Otto Group Ziels, bis 2030 klimaneutral zu werden, den Ausbau alternativer Antriebe weiter voran. Im Rahmen des Projektes „Move Blue“ steht die emissionsfreie Zustellung mit E-Transportern in den größten Innenstädten Deutschlands im Fokus. Übergeordnetes Ziel ist es, bis zum Jahr 2025 die 80 größten Innenstädte in Deutschland emissionsfrei zu beliefern.

Mit Beginn des neuen Rumpfgeschäftsjahres zum 1. Dezember 2020 übernimmt Al Concert (Luxembourg) Top Holding GRM S.à r.l. 25 % der Anteile an der Hermes Germany. Bereits im Mai 2020 kündigte die Otto Group an, eine Partnerschaft im Bereich der Paketzustellung einzugehen, um weitere Wachstumspotenziale in diesem wettbewerbsintensiven und schnell wachsenden Geschäftsfeld zu erschließen. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, eine Kapitalerhöhung durchzuführen, die zum 9. Dezember 2020 wirksam wurde und zum 30. November 2020 bereits vollständig eingezahlt war. Hieraus ergab sich bereits zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2020 eine Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals.

## **RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF**

### **Gesamtwirtschaftliches Umfeld**

Nachdem zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) bedingt durch die Corona-Pandemie deutlich zurückgegangen ist, konnte ein Teil des Rückgangs im 3. Quartal 2020 bereits wieder aufgeholt werden. Jedoch lag das preisbereinigte BIP im 3. Quartal 2020 noch um -3,9 % niedriger als im 3. Quartal 2019, einem Vorjahres-Quartal noch ohne Auswirkungen der Corona-Krise. Im Bereich der privaten Konsumausgaben war ein zweistelliges Wachstum (+10,8 %) im 3. Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal 02/2020 zu verzeichnen.



## **Branchenspezifisches Umfeld**

Gegenläufig zum allgemeinen Wirtschaftstrend konnte die Hermes Germany von steigenden E-Commerce-Umsätzen seiner Geschäftspartner und damit einhergehendem Sendungsmengenwachstum profitieren. Diese positive Entwicklung ist auch im Kontext der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu betrachten. Das gesamte Transportaufkommen in Deutschland stieg im Jahr 2020 insbesondere aufgrund gestiegener Umsätze im Online-Einzelhandel, der sich preisbereinigt von Januar bis September 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum den Umsatz um +21,2 % steigern konnte. Auch die Hermes Germany konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2020, gestützt durch eine positive Branchenentwicklung, ihre Umsätze im Distributionsbereich gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr deutlich steigern.

Diese positive Geschäftsentwicklung darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Branche insgesamt unter einem erheblichen Preis- und Kostendruck steht. So haben beispielsweise die Entwicklungen der Lohn- und der Kraftstoffkosten einen spürbaren Einfluss auf die deutsche Transport- und Logistikbranche. Die Personalaufwendungen im deutschen Güterverkehr sind infolge tariflicher Vereinbarungen sowie notwendiger Lohnanpassungen aufgrund des sich stärker auswirkenden Fahrermangels in großen Ballungsgebieten bereits gestiegen. Die Kraftstoffkostenentwicklung auf der anderen Seite führte, auch aufgrund von Rohölpreisen leicht unterhalb des Vorjahresniveaus, im zurückliegenden Betrachtungszeitraum zu keinen signifikanten Auswirkungen auf die deutsche Transport- und Logistikbranche, dies kann sich nach vorne blickend wieder verändern.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie zeigt sich mit Blick auf die Paketdienstleistung einmal mehr, wie elementar ein funktionierender Wettbewerb im Markt und damit einhergehende Wahlmöglichkeiten für die Kund\*innen sind. So haben die deutschen Paketdienstleister auch im Jahr 2020 hohe Investitionen in die logistische Infrastruktur und die weitere Digitalisierung getätigt, um die gestiegene Zahl an Sendungen zuverlässig und flexibel für Kund\*innen bewältigen zu können. Gleichzeitig wurden weiterhin neue und nachhaltige Lösungsansätze konzipiert und erprobt, um den sich verändernden Kundenanforderungen, dem spürbaren Fahrermangel und den Herausforderungen der verkehrlichen Situation gerecht zu werden.

## **LAGE DER GESELLSCHAFT**

Wie in der Gesellschafterversammlung am 30. Oktober 2020 beschlossen, hat die Hermes Germany GmbH das Geschäftsjahr umgestellt und das Rumpfgeschäftsjahr 2020 mit dem Berichtszeitraum vom 1. März bis zum 30. November 2020 abgeschlossen. Die ausgewiesenen Vorjahresangaben beziehen sich auf das volle Geschäftsjahr vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020. Im vorliegenden Abschluss zum 30. November 2020 ist aus diesem Grund ein Vergleich zum Vorjahr (bei zeitraumbezogenen Aussagen) nur eingeschränkt möglich.

### **Vermögenslage**

Das wirtschaftliche Gesamtkapital der Gesellschaft, bei dem im Unterschied zur handelsrechtlichen Darstellung Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbund saldiert ausgewiesen werden, erhöhte sich im Rumpfgeschäftsjahr 2020 um +17,8 % auf +491,1 Mio. EUR. Hier spiegeln sich im Wesentlichen eine Erhöhung der im Verbund gebundenen Mittel (+76,5 Mio. EUR) und flüssigen Mittel

(+26,9 Mio. EUR) sowie gegenläufig ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-14,2 Mio. EUR) und übrigen Aktiva (-11,7 Mio. EUR) wider.

Der leichte Rückgang des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände um -3,2 Mio. EUR ist im Wesentlichen durch Anlagenabgänge (-3,2 Mio. EUR) verursacht worden, Investitionen (+18,7 Mio. EUR) und planmäßige Abschreibungen (-18,7 Mio. EUR) haben sich im Rumpfgeschäftsjahr ausgeglichen.

Den Investitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen stehen auf der Passivseite im Wesentlichen eine Erhöhung des wirtschaftlichen Eigenkapitals (+25,0 Mio. EUR) sowie eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+45,0 Mio. EUR) gegenüber.

Durch die im Verhältnis zum Gesamtkapital überproportionale Erhöhung des wirtschaftlichen Eigenkapitals von +34,3 Mio. EUR auf +59,3 Mio. EUR in Zusammenhang mit der Aufnahme eines neuen Gesellschafter und der beschlossenen Kapitalerhöhung konnte die Eigenkapitalquote um +3,9 %-Punkte von +8,2 % auf +12,1 % zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres gesteigert werden.

### **Finanzlage**

Der operative Cashflow war mit 30,7 Mio. EUR im Unterschied zum Periodenergebnis des Rumpfgeschäftsjahres vor Verlustausgleich (-91,3 Mio. EUR) deutlich positiv. Dies resultiert insb. aus Abschreibungen und Rückstellungsveränderungen, die sich erfolgs- aber nicht zahlungswirksam ausgewirkt haben, wie auch aus Effekten im Bereich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen (-40,7 Mio. EUR) vorgenommen, die sich erfolgsmindernd auf das Periodenergebnis, nicht jedoch auf den operativen Cash-Flow ausgewirkt haben.

Der Investitions-Cash-Flow betrug im Rumpfgeschäftsjahr 2020 -29,5 Mio. EUR und beinhaltet Auszahlungen aus Investitionen in das Immaterielle- und Sachanlagevermögen von -1,4 Mio. EUR und -17,3 Mio. EUR sowie Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen von -15,6 Mio. EUR. Den Investitionen stehen Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen und Finanzanlagen von +4,5 Mio. EUR und erhaltene Zinszahlungen von +0,2 Mio. EUR gegenüber.

Der Finanzierungs-Cash-Flow war mit +25,7 Mio. EUR ebenfalls positiv und trug damit zur Verbesserung der Liquiditätslage bei.

Die Finanzierung der Hermes Germany erfolgt überwiegend langfristig durch Eigenkapital, und langfristige Darlehen. Der Anteil der mittel- bis langfristigen Finanzierung betrug zum Ende des Geschäftsjahres 56,8 %.

Die Gesellschaft konnte zu jeder Zeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und wird den Verpflichtungen auch zukünftig stets nachkommen können.

### **Ertragslage**

Die Ertragslage ist durch die Änderung des Geschäftsjahres nur bedingt mit Vorjahresergebnissen vergleichbar. Zudem wirkten sich die zuvor beschriebenen Sondereffekte aus der Abschreibung auf Finanzanlagevermögen negativ auf das Periodenergebnis aus.

Die Betriebsleistung betrug im Rumpfgeschäftsjahr +1.177,7 Mio. EUR und setzte sich aus Umsatzerlösen (+1.164,9 Mio. EUR) und laufenden betrieblichen Erträgen (+12,8 Mio. EUR) zusammen.

Ein wesentlicher Kostenanteil der Hermes Germany entfällt auf bezogene Leistungen, insb. von General- und Transportunternehmern (69,9 %; i. Vj. 69,0 % der Betriebsleistung). Der Personalaufwand entwickelte sich auf stabilem Niveau gegenüber Vorjahr und machte insgesamt 17,3 % der Betriebsleistung (i. Vj. 17,3 %) aus. Die übrigen Betriebsaufwendungen entwickelten sich leicht unter Vorjahresniveau. Die im Rumpfgeschäftsjahr realisierten operativen Verluste spiegeln sich im negativen EBIT von -38,8 Mio. EUR wider.

Das Finanzergebnis wurde insbesondere durch außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen von -40,7 Mio. EUR belastet. Das Zinsergebnis von -11,4 Mio. EUR beinhaltet im Wesentlichen neutrale Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen (-10,0 Mio. EUR) und nur zu einem geringeren Teil Zinsaufwendungen aus Darlehen (-1,4 Mio. EUR).

Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von -91,3 Mio. EUR (i. Vj. -72,3 Mio. EUR) wurde aufgrund des bis zum 30. November 2020 bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Hermes Europe GmbH übernommen, sodass der Jahresfehlbetrag das Eigenkapital der Hermes Germany nicht belastet.

### **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Die Gesellschaft hat zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts, insb. durch den erfolgreichen Abschluss des Infrastruktur-Projektes „Bluefield“, der engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Auftraggebern und Dienstleistern wie auch durch ihre gute Marktstellung die Voraussetzungen geschaffen, durch deutliches und profitables Wachstum auch zukünftig eine mindestens zufriedenstellende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erzielen.

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Die Steuerung von Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil der Unternehmensaktivitäten der Hermes Germany. Zielgerichtet werden Wachstums- und Entwicklungschancen sowie wirtschaftliche Optimierungspotenziale im Rahmen der systematisierten strategischen Planung umfassend identifiziert und evaluiert. Sich ergebenden Risiken wird durch ein in den Konzernverbund integriertes Risikomanagementsystem, nachfolgend RMS, begegnet.

### **Risikomanagementsystem**

Hermes Germany ist über die konzernweit gültigen Richtlinien und Vorgaben der Otto Group in das Risikomanagementsystem (RMS) einbezogen. Das RMS der Hermes Germany ermöglicht, Risiken schnell zu identifizieren und gegebenenfalls umgehend geeignete Maßnahmen zu treffen oder Kontrollen abzuleiten, um entweder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken oder die möglichen Auswirkungen der Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Falle ihres Eintritts zu begrenzen. Die Erhebung der Unternehmensrisiken und darauf abgestimmten Maßnahmen erfolgt auf jährlicher Basis über ein konzernweit eingesetztes Tool. Der hierzu implementierte Prozess umfasst folgende Schritte:

#### **Identifizierung und Bewertung**

Um die vollständige Identifizierung der relevanten Risiken sicherzustellen, erfolgt die Risikoinventur anhand eines strukturierten Risikokatalogs sowie, für spezifische Themen, über detailliertere Checklisten. Die von den einzelnen Unternehmensbereichen gemeldeten Risiken

werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkungen bewertet. Die Bewertung der Schadenshöhe erfolgt anhand von fünf Kategorien: Finanziell, kurzfristig-operativ, mittel- und langfristig-strategisch, Compliance, Reputation. Die Bewertung erfolgt sowohl als Bruttobetrachtung vor Risikosteuerungsmaßnahmen als auch als Nettobetrachtung nach Maßnahmen zur Risikobegrenzung.

### **Steuerung und Überwachung**

Gegenmaßnahmen zu Vermeidung, Verminderung oder Übertragung der Risiken auf Dritte, zum Beispiel durch Abschluss eines Versicherungsvertrags, werden zeitnah durch das verantwortliche Management umgesetzt, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftstätigkeit abzusichern. Risiken, die aufgrund ihrer Bewertung als wesentlich eingestuft werden, sowie die für das Risiko relevanten Indikatoren und Gegenmaßnahmen werden verstärkt überwacht.

### **Berichterstattung**

Die aus Sicht der Geschäftsführung wesentlichen Risiken werden in einer Risikomatrix strukturiert. Diese gliedert alle Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem Schadensausmaß und stellt somit die Transparenz der Risikolage der Hermes Germany sicher. Die Geschäftsführung und die Gesellschafter-Gremien werden über relevante Entwicklungen im Risikomanagement informiert.

Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Geschäftsführung der Hermes Germany. Die enge Verzahnung des RMS mit dem internen Kontrollsystem und dem Controlling/Berichtswesen sichert dessen Wirksamkeit zusätzlich ab. Auf die wesentlichen Risiken sowie die damit in Verbindung stehenden Chancen wird im nachfolgenden Abschnitt eingegangen.

## **Volkswirtschaftliche Chancen und Risiken**

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Deutschlands haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und somit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hermes Germany. Unvorhersehbare Entwicklungen innerhalb der globalen Wirtschaftsverflechtungen können zu Auswirkungen auf dem deutschen Absatzmarkt führen. Gesamtwirtschaftliche Risiken führen potenziell zu einer Reduzierung der Kaufkraft und können damit auch einen Rückgang der Nachfrage nach Dienstleistungen der Hermes Germany bewirken.

Ein aktuelles Risiko für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft ergibt sich aus der Corona-Pandemie. Das Corona-Virus breitet sich weiterhin weltweit aus. Die in Deutschland beschlossenen umfangreichen Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung sollen die weitere Ausbreitung des Corona-Virus verlangsamen und haben damit bereits zu erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Unternehmen, insbesondere aufgrund von Einschränkungen in Produktion und Handel sowie aufgrund von Transport- und Reisebeschränkungen, geführt. Im Gegenzug wurden bereits weitreichende staatliche Hilfsmaßnahmen beschlossen, um gesamtwirtschaftliche Negativfolgen abzumildern und insbesondere stark betroffenen Branchen zu helfen. Die Hermes Germany hat die pandemiebedingten negativen Auswirkungen auf das Geschäftsmodell erfolgreich bewältigt und kann daher im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr von der Abwicklung eines sehr hohen Sendungsmengenaufkommens profitieren. Aufgrund der Unsicherheit, wie sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Folgezeitraum entwickeln, wird das sich daraus ergebende Risiko, trotz der bisher erfolgreichen Mitigation, als mittel eingeschätzt.

## **Strategische und branchenspezifische Chancen und Risiken**

Wie schon in den zurückliegenden Jahren agiert die Hermes Germany mit ihren Kernaktivitäten in einem deutlich wachsenden E-Commerce-Umfeld. Die langjährigen Partnerschaften mit Auftraggebern und Dienstleistern, die enge Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften der Otto Group sowie die konsequente Optimierung der operativen Prozesse wie auch der erfolgreiche Abschluss des Infrastruktur-Projektes „Bluefield“ sind wichtige Voraussetzungen, auch von künftigem Marktwachstum zu profitieren.

Risiken bestehen insbesondere mit Blick auf die angespannte Situation der Verfügbarkeit von Arbeitskräften in der Logistik vor dem Hintergrund stetig steigender Sendungsmengen, vor allem in urbanen Regionen, und werden als mittel eingeschätzt. Die steigende Kostenbasis, auch infolge dieser erschwerten Gewinnung von Arbeitskräften und steigenden Löhnen, wird durch Initiativen zur Verbesserung von Produktivitäten und höheren Grundauslastungen abgemildert. Bereits im Geschäftsjahr 2018/19 hat die Gesellschaft zusätzlich mit der Durchsetzung von Preissteigerungen gegenüber Auftraggebern reagiert und diese auch in darauffolgenden Geschäftsjahren fortgesetzt. Darüber hinaus bieten sich Wachstumschancen und -risiken durch die zunehmende Strategie von Auftraggebern mit mehreren Paketdienstleistern zusammenzuarbeiten, dessen Eintrittsrisiko als hoch eingeschätzt wird. Voraussetzung für die Ausschöpfung des Wachstumspotenzials ist die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der hohen Stabilität des operativen Netzwerks und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den General- und Transportunternehmern.

## **Finanzrisiken und -chancen**

Den Rahmen für den Umgang mit Finanzrisiken bildet eine verbindliche Finanz-Richtlinie, deren Einhaltung sichergestellt wird und eine grundsätzliche Risikoreduktion zur Folge hat. Trotzdem ist die Gesellschaft einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt, das durch eine potenzielle Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entstehen kann, insbesondere mit Blick auf ausfallende Forderungen. Das Risiko wird als gering eingeschätzt, da die Forderungsausfallrisiken durch einen strikten Forderungsmanagement-Prozess und eine weitgehende Absicherung von Forderungspositionen mit nicht-verbundenen Unternehmen über einen Kreditausfallversicherer mitigiert werden.

Der bislang bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Hermes Europe GmbH (als Organträger) und der Hermes Germany GmbH (als Organgesellschaft) wurde mit Wirkung zum Ablauf des 30. November 2020 aufgehoben. Die Finanzierung und die Sicherstellung ausreichender Liquidität der Gesellschaft Hermes Germany ist zum einen durch die Forderung gegen Hermes Europe aus dem Verlustausgleich für das Rumpfgeschäftsjahr 01.03.2020 bis 30.11.2020 in Höhe von 91,3 Mio. EUR und zum anderen durch die Gesellschafter sichergestellt.

## **Rechtliche und regulatorische Risiken**

Hermes Germany ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu gehören insbesondere Risiken aus den Bereichen der dienstleistungsbezogenen Haftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Antikorruption, Steuerrecht oder Umweltschutz. Zudem sind bezüglich einiger Länder Handelsbeschränkungen wie Exportkontrollregulierungen, Embargos oder Wirtschaftssanktionen zu beachten, die insbesondere die Supply Chain Aktivitäten der Hermes Germany betreffen können.

Compliance im Sinne des Einhaltens von Gesetzen und Richtlinien ist integraler Bestandteil der Hermes Germany. Dazu gehört auch, relevante rechtliche und regulatorische Anforderungen und Veränderungen frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Hierfür hat Hermes Germany ein Compliance Management System (CMS) etabliert, in dem sämtliche notwendige Maßnahmen, Strukturen und Prozesse definiert sind, um Regelkonformität sicherzustellen und Verstößen entgegenzuwirken. Es werden zudem verbindliche Anforderungen für alle Geschäftsbereiche formuliert.

Auch die Einhaltung der Sozialstandards ist ein essenzieller Faktor für die Hermes Germany, deren Nicht-Einhaltung bei Nachunternehmern grundsätzlich ein hohes Risiko darstellen. Hermes Germany hat sich dem Code of Conduct der Otto Group verpflichtet, seit 2011 existiert ein ergänzender Hermes Germany Verhaltenskodex. Dieser definiert die grundsätzlichen Anforderungen der Beschäftigung bei Hermes Germany und seinen Nachunternehmern und regelt Themen wie Arbeitnehmerschutz, Arbeitsbedingungen und Mindestlöhne sowohl bei den Servicepartnern in der Sendungsdistribution der letzten Meile als auch bei Hermes Germany selbst. Der Verhaltenskodex ist fester Vertragsbestandteil jeder Geschäftsbeziehung mit den Vertragspartnern. Hermes Germany betreibt des Weiteren gemeinsam mit zwei Zertifizierungs-/Auditierungsgesellschaften ein umfangreiches Auditierungssystem, das eine regelmäßige, wiederkehrende Überprüfung aller Servicepartner verlangt. Auditiert werden dabei auch die Unternehmen, die ein Servicepartner seinerseits mit Transportleistungen beauftragt und die somit keinen direkten Vertrag mit Hermes Germany haben. Fokus der Audits sind vor allem die Beschäftigungsbedingungen. Mit dem im Jahr 2019 verabschiedeten Paketboten-Schutz-Gesetz wurde eine branchenweit gültige Verpflichtung zur Nachunternehmerhaftung eingeführt. Hierdurch werden faire Arbeitsbedingungen im Nachunternehmerbereich noch besser gewährleistet. Hermes Germany beteiligte sich in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Paket und Expresslogistik e.V. (Biek) intensiv an der Implementierung eines Präqualifizierungsverfahrens, durchgeführt durch die Zertifizierung Bau GmbH, zur Sicherstellung von Mindestanforderungen an KEP-Nachunternehmer.

### **Sonstige Risiken**

Auch weitere Risiken außerhalb der genannten Themenfelder werden im Rahmen des zentralen Risikomanagements identifiziert. Sie werden im Hinblick auf ihre Relevanz analysiert und bewertet sowie mit geeigneten Maßnahmen angemessen gesteuert.

### **Kein erkennbares Gesamtrisiko**

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation der Gesellschaft lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass Risiken wirksam über das Risikomanagementsystem gesteuert werden sowie keine den Fortbestand der Hermes Germany gefährdenden Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

## **VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG**

Bei den getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen und Planwerten ist zu beachten, dass diese inhärenten Unsicherheiten unterliegen. Sie verlangen Schätzungen, Annahmen und die Berücksichtigung von Erfahrungswerten. Durch das nicht Eintreten von erwarteten bzw. das Eintreten von unvorhergesehenen Ereignissen können die tatsächlichen Ergebnisse abweichen.

Der Ausblick auf die beiden kommenden Geschäftsjahresperioden bis 28.02.2022 steht stark unter dem Einfluss der weltweiten Corona-Pandemie. Eine Prognose der volkswirtschaftlichen Entwicklung ist daher zum aktuellen Zeitpunkt mit großen Risiken behaftet und kann nur auf vereinfachenden Annahmen basieren.

### **Erwartete Entwicklung der Rahmenbedingungen**

Der Internationale Währungsfonds (IMF) geht in seiner Prognose vom Oktober 2020 davon aus, dass das BIP der deutschen Volkswirtschaft im Jahr 2020 zum ersten Mal seit der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 wieder abnehmen und durch einen Rückgang des realen BIP um -6,0 % (2019: +0,6 %) gekennzeichnet sein wird<sup>1</sup>. Gleichzeitig wird eine Erholung für 2021 angenommen, die zu einem Anstieg des realen BIP von +4,2 % führt.

Nach der Mittelfristprognose des Bundesamtes für Güterverkehr aus dem Oktober 2020<sup>2</sup> wird für die deutsche Transport- und Logistikbranche für das Jahr 2021 in allen transportintensiven Bereichen eine aufwärts gerichtete Entwicklung erwartet. Einen wesentlichen Bestandteil bilden die Distributionstätigkeiten der deutschen Paketdienstleister, die unmittelbar mit der Umsatzentwicklung im deutschen E-Commerce zusammenhängen. In einer vom Bundesverband E-Commerce und Versandhandel (BEVH) durchgeführten Umfrage ergab sich unter den befragten B2B-Onlinehändlern eine optimistische Stimmung. Demnach gehen die Befragten für das kommende Geschäftsjahr von einer moderaten Steigerung der Geschäftsentwicklung aus<sup>3</sup>, sodass die deutschen Paketdienstleister nach dem deutlichen Marktwachstum 2020 auch im Prognosezeitraum 2021 von steigenden Paketsendungen ausgehen können.

Kurz- und insbesondere mittelfristig erfordert die Entwicklung im deutschen E-Commerce ein anhaltend hohes Investitionsniveau in der Paketdistribution, insbesondere für den Ausbau und den Erhalt der logistischen Infrastruktur sowie der weiteren Digitalisierung. Es gilt weiterhin, an neuen, auch digitalen Lösungsansätzen zu arbeiten, um das steigende Sendungsaufkommen, trotz umfangreicher Kundenanforderungen, des anhaltenden Fahrermangels und der sich zuspitzenden Verkehrssituation, bewältigen zu können. Hierzu sind diverse Ansätze bereits in Vorbereitung oder Umsetzung.

### **Erwartete Geschäftsentwicklung**

Der Einfluss der Corona-Pandemie auf das folgende Rumpfgeschäftsjahr vom 1.12.2020 bis zum 28.02.2021 sowie das darauffolgende Geschäftsjahr bis zum 28.02.2022 ist schwer einzuschätzen, so dass eine umsatz- und ergebnisseitige Prognose mit Unsicherheiten behaftet ist.

Die Geschäftsführung blickt allerdings grundsätzlich zuversichtlich auf die Geschäftsentwicklung der Hermes Germany und plant in diesem Zeitraum, wie auch in den zurückliegenden Perioden, deutliche Investitionen, insbesondere in den Ausbau und den Erhalt der Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit des operativen Netzwerks und in digitale Lösungen, mit dem Ziel, das Kundenerlebnis noch transparenter und flexibler zu gestalten. Im abgeschlossenen Rumpfgeschäftsjahr vom 01.03.2020 bis 30.11.2020 konnte ein Umsatzwachstum von knapp +9 % zur Vergleichsperiode des Vorjahres erzielt werden. Die Geschäftsführung erwartet auch für die Folgeperioden ein deutliches Umsatzwachstum, das im Rumpfgeschäftsjahr bis zum 28.02.2021 bei ca. +15 % bis +20 % zur Vergleichsperiode des

---

<sup>1</sup> IMF „Latest Economic Outlook Growth Projections“ (Oktober 2020).

<sup>2</sup> BMVI: „Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr – Sommer 2020“ (Oktober 2020).

<sup>3</sup> BEVH „Welche Geschäftsentwicklung erwarten die B2B-Onlinehändler für die kommenden 12 Monate“ (November 2020).

Vorjahres und im darauffolgenden Geschäftsjahr bis zum 28.02.2022 bei ca. +5 % zur Vergleichsperiode des Vorjahres liegen wird. Das angestrebte Umsatzwachstum wird in den Folgeperioden bis zum 28.02.2022 zu deutlich geringeren negativen EBITs im mittleren bis niedrigen zweistelligen Millionenbereich führen. Ein positives Ergebnis wird für das Geschäftsjahr 2023/24 angestrebt.

Die Entwicklung im Prognosezeitraum bleibt mit signifikanten Unsicherheiten aufgrund der Corona-Pandemie behaftet. Grundsätzlich wird sich die Geschäftsausrichtung auf die Festigung der Marktposition und weitere Effizienzsteigerung fokussieren. Das Rumpfgeschäftsjahr 2020/21 und das Geschäftsjahr 2021/22 werden herausfordernd, aber mit den umfangreich ergriffenen Maßnahmen sieht sich die Geschäftsführung der Hermes Germany sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig in den nachfolgenden Jahren auf einem guten Weg.

Die Geschäftsführung blickt aus heutiger Sicht insgesamt optimistisch auf die weitere Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hermes Germany in den Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22.

Die Vermögens- und Finanzlage der Hermes Germany ist solide.

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft positiv.

### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Für den Zeitraum bis zum 31.12.2021 hat die Gesellschaft eine Zielgröße für den Frauenanteil in der Geschäftsführung von 25 % beschlossen.

Für den Zeitraum bis zum 31.12.2021 hat die Gesellschaft eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von 25 % beschlossen.

Für den Zeitraum bis zum 31.12.2021 hat die Geschäftsführung der Hermes Germany als Zielgröße für den Frauenanteil für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung von 15 % und für die zweite Führungsebene von 25 % beschlossen.

Hamburg, den 28. Januar 2021

Die Geschäftsführung

Olaf Schabirosky

Dennis Kollmann

Marco Schlüter

Hendrik Schneider



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hermes Germany GmbH, Hamburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hermes Germany GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 30. November 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März bis zum 30. November 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hermes Germany GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März bis zum 30. November 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. November 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2020 bis zum 30. November 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats der Hermes Europe GmbH, Hamburg, für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat der Hermes Europe GmbH, Hamburg, ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwir-

ken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 29. Januar 2021  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Heckert  
Wirtschaftsprüfer

Ecke  
Wirtschaftsprüferin